

Message vom 23.03.2025

Israels Landbund und seine Bedeutung für die Gnadenzeit – Spendentag 2025

Gott hat mit seinem Volk einen Landbund geschlossen. Als Gemeinde haben wir zwar keinen solchen Bund, trotzdem hat dieser Bund in der Gnadenzeit eine tiefe Bedeutung. Wir leben im Gnadenjahr des Herrn, und darum ist es dem Herrn wohlgefällig und angenehm, dass auch wir Land besitzen können.

Gott ist ein Gott der Ordnung und sein Reden, die Bibel, ist organisiert. In der Schrift sehen wir 8 Bündnisse, die Gott mit der Menschheit geschlossen hat!



Den Landbund hat Gott mit Israel allein geschlossen und das hat für uns eine Bedeutung.

Wo beginnt die Landverheissung für Israel?

Hier beginnt die Verheissung des Landbundes:

Da sagte Jahwe zu Abram: **Zieh aus deinem Land weg! Verlass deine Sippe und auch die Familie deines Vaters und geh in das Land, das ich dir zeigen werde.** 1. Mose 12:1 NeÜ

- Bei Abraham beginnt die Verheissung für das zukünftige und ewige Land.

- *Zieh aus, in ein Land das ich dir zeigen will:* Ein Land das Gott später zeigen wird.
- Hier beginnt die Landverheissung für Israel.

Im Mosebuch wird dieser Landbund bestätigt!

Lesen wir von zwei Bündnissen in einem Vers:

*Dies sind die Worte des Bundes, von dem der Herr dem Mose gebot, ihn mit den Kindern Israels zu schliessen **im Land** Moab – ausser dem Bund, den er mit ihnen **am Horeb** geschlossen hatte. 5. Mose 28:69 (Sch2000)*

Der Bund mit Mose (das Gesetz – die zehn Gebote) wurde am Berg Horeb (Sinai) geschlossen.

Der zusätzliche Bund ist eine Erweiterung zum Bund mit Mose. Der Landbund (Palästinabund) erweitert den ursprünglichen Bund Abrahams.

- Zwei Bündnisse:
 - Horeb (Mosaischer Bund)
 - Moab (Landbund)
- Dieser Landbund bestätigt Israels Eigentumsrecht in Palästina.
- Dank den 7 Dispensationen (Zeitalter Gottes) sind wir fähig, die 8 Bündnisse auseinanderzuhalten.
- Weil Gott mit Israel einen Bund, den Landbund, geschlossen hat, gibt das den Juden das Recht, dieses Land in Besitz zu nehmen. Der Landbund gilt auf ewig und wurde bedingungslos verheissen! Das Land gehört dem Volk Israel, weil es Gott so gewollt hat.
- Seit über 3000 Jahren wird das kleine Land Israel stark umkämpft. Israel ist der Zankapfel der Nationen bis zum heutigen Tag.

Der Segen des Landbundes kommt durch Gehorsam!

Der Ungehorsam Israels unter dem Gesetz Mose ist der Grund, warum Israel das Land bis heute nie ganz besass und immer wieder vom Land vertrieben und auf der ganzen Welt zerstreut wurde:

*So spricht der Herr: Seid ihr willig und **gehorsam**, so sollt ihr das Gute des Landes essen; 20 wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden! Ja, der Mund des Herrn hat es gesprochen. Jesaja 1:19-20 (Sch2000)*

- Unter Mose war dieser Bund an Bedingungen des Willens und des Gehorsams geknüpft.

- Der Genuss des Landes selbst hing von der Einhaltung des Gesetzes Mose ab.
- Im Tausendjährigen Friedensreich ist der Landbund an keine Bedingungen mehr geknüpft, sondern er ist ein Geschenk durch den Abrahamsbund.
- Dann kommt die ganze Verheissung Abrahams zur vollen Entfaltung.
- Bis zum heutigen Tag ist das Land Israel umkämpft, weil wir noch nicht im Tausendjährigen Reich sind.
- Das Land Israel gehört den Juden. Deshalb verteidigen sie ihr Land:
 - Der Landbund mit Israel ist Gottes Eigentumsurkunde für Land im Nahen Osten.
 - Auch wenn Israel Gott gegenüber immer wieder untreu war, wird ihnen das Recht auf das Land wegen diesem Bund niemals entzogen werden.

Trotz Israels Ungehorsam ist der Landbund ein ewiger Bund!

- Das Land gehört den Juden, trotz ihres Unglaubens und Ungehorsams im Laufe der jüdischen Geschichte.
- Sie werden das Land im messianischen Reich ganz besitzen. Sie müssen zwar bis heute wegen Ungehorsam um das Land kämpfen und streiten.
- In den letzten 3000 Jahren haben sie das Land immer wieder verloren, wurden vertrieben, besiegt und waren unter Fremdherrschaft.

Aufgrund von Abraham wird Israel im messianischen Zeitalter (Tausendjähriges Reich oder Millennium) das Land voll und ganz besitzen und dieses Bündnis garantiert ihnen tausend Jahre Frieden.

Welche Bedeutung hat der Landbund heute unter der Gnadenzeit?

Der Landbund ist ein Bild von Gottes Gnade!

Wegen des grossen Ungehorsams verspricht Gott aus lauter Gnade einen Zusatzbund, den Landbund:

*So spricht der Herr: Zur **angenehmen** [razon] **Zeit** habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen; und ich will dich behüten und dich dem Volk **zum Bund geben**, damit du **dem Land** wieder aufhilfst und die verwüsteten Erbteile wieder als Erbbesitz austeilst. Jesaja 49:8 (Sch2000)*

Der verheissene Same aus dem Abrahamsbund ist eine Person: *Ich will dich behüten und dich dem Volk zum Bund geben:*

- Jesus selbst ist der Bund. Er ist dem Volk zum Bund, zur Erfüllung im Landbund gegeben.
- *Angenehm* ist das hebräische Wort «razon».

- Paulus hat diesen Vers in das Neue Testament übertragen.
- Paulus setzte diesen Vers in eine neutestamentliche Perspektive und hat ihn in den Neuen Bund der Gnade übertragen!
- Land in der Bibel ist ein Kennzeichen von Gottes Gunst! Land zu besitzen, ist Ausdruck dafür, dass man Gottes Wohlwollen hat!
- Eine Zeit wird kommen, wo Jesus alle unerfüllten Bündnisse erfüllen wird!
- Trotz all dem Versagen Israels wird Er den Landbund für sie erfüllen.
- Trotz all unseren Sünden wird Seine Gnade nicht von uns weichen.
- Unser Unvermögen stoppt nicht die Gunst Gottes, denn Er selbst ist der Bund!
- Der Landbund erinnert uns an die unverlierbare und unverdiente Gnade!

Paulus zitiert diesen Vers aus dem Alten Bund in 2. Korinther 6:2:

*Denn es heisst [Jesaja 49:8]: «Zur **angenehmen** [razon] Zeit habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen».*

Paulus erkennt die Wahrheiten des Alten Bundes und setzt sie in den Neuen Bund.

- Das gleichwertige Wort *angenehm* für hebräisch «razon» ist das griechische «dektos».
- Paulus beweist uns damit, dass das Alte Testament voller Abbilder und Schatten ist, von dem was in der Zukunft kommen wird.
- Etwa 200mal zitiert Paulus in seinen Briefen aus dem Alten Testament!
- Paulus nimmt die AT Wahrheiten und setzt sie in die Perspektive der Gnade des Neuen Bundes!

Weiter lesen wir im Vers 2 die neue Perspektive im Neuen Bund:

*Siehe, jetzt ist die angenehme **Zeit** [kairos]; siehe, jetzt ist der Tag des Heils!
2. Korinther 6:2 (Sch2000)*

Hier ist das griechische Wort für Zeit *Kairos* eine besondere, höchst begünstigte Zeit und beschreibt die Gnade Gottes in der Bibel.

Lasst die Gnade, die Gott dir schenkt, nicht ohne Auswirkungen bleiben:

*Gott sagt: »Als es Zeit war, dir meine **Gnade** zu erweisen, habe ich dich erhört; als der Tag der Rettung kam, habe ich dir geholfen.« Seht doch: Jetzt ist die **Zeit der Gnade!** Begreift doch: Heute ist der Tag der Rettung!
2. Korinther 6:2 (NGÜ)*

- Du und ich leben jetzt im Zeitabschnitt der Gnade Gottes in der *dektos* - *kairos* Zeit!
- *Dektos* als Gnadenzeit, begünstigte Zeit und Gunst.

«Dektos» ist der Schlüssel zum Verständnis der Gnade!

a) Dektos ist zuerst ein Zeitabschnitt! ...Zur angenehmen «Zeit»

- Das Wort für Zeit ist *Kairos*; besondere Stunde, eine höchst begünstigte Zeit!
 - JETZT ist die Gnadenzeit! (Jesaja 49:8)
 - Glauben im JETZT empfängt.
- Kairos trennt die Verbindung zur Vergangenheit! Das Ende des Gesetzes!
- Dektos ist die Zeit der Gnade! Das macht den Bund bedingungslos, und wir sind die Nutzniesser.
- Du und ich wir müssen nichts einhalten – aber werden unverdient überhäuft mit Segen!
- Die Zeit für Israel wird kommen. Wenn Jesus zum zweiten Mal kommt, wird Israel ihn nicht mehr ablehnen, sondern annehmen. Im Tausendjährigen Reich ist das Land Israel gesegnet. Es herrscht Friede im Land mit Christus im Zentrum.
- Dektos und Kairos repräsentieren IMMER die Dispensation und das Zeitalter der Gnade!

b) Dektos bedeutet angenehm und wohlgefällig!

- Es bedeutet für den Menschen, angenehm, geliebt und wohlgefällig vor Gott zu sein
- Gott hat nur angenehme Gedanken über dich und nur noch Gefallen an dir.
 - Du bist angenehm, ein Wohlgeruch vor und für den Herrn!
 - Höre: Gott hat Wohlgefallen an dir!
 - Du bist vielgeliebt im Herrn!

Jesus zitiert aus Jesaja 61 *zu verkünden das angenehme Jahr des Herrn:*

*18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, 19 um zu verkündigen das **angenehme Jahr des Herrn.**«
Lukas 4:18-19 (Sch2000)*

Hier ist die Ironie des Schicksals: Jesus predigte eine angenehme und wohlgefällige Botschaft, obschon er selber nicht angenehm, willkommen empfangen wurde. Jesus wurde verworfen und abgelehnt. Jedoch wurde uns ihre Ablehnung zum Segen. Die Gnadenbotschaft kam zu den Heiden.

Gott zeigte im AT sein Wohlgefallen am Menschen, durch die Opfer, die sie gaben!

Sei wohlgefällig für den Herrn:

*16 Sodass ich ein Diener Christi Jesu unter den Heiden bin, der mit dem Evangelium Gottes wie ein Priester dient, auf dass die Heiden **ein Opfer werden**, das Gott **wohlgefällig** [dektos] ist, geheiligt durch den Heiligen Geist. Römer 15:16 (LUT)*

Heute wirst du als eine Opfergabe betrachtet!

- Wir aus den Nationen sind eine wohlgefällige «dektos» Gabe für Gott.
- Im Kontext bist du eine Opfergabe für Gott aus den Heiden.

c) Dektos sowie der Razon zeigen Gottes Wohlgefallen am priesterlichen Opferdienst und den Opfergaben!

- Die *Grundbasis* der beiden Worte liegt im *Opfergeben!*
- *Dektos* kommt von dem Verb *dechomai* und bedeutet: «*Eine Gabe gern annehmen*»!
- Das hebräische Wort *Razon* kommt von *razah* und bedeutet: «*Eine Schuld bezahlen*».
- Im Kontext der Bibel bezieht sich «*razon*» und «*dektos*» auf Opfergaben, Opfer und Handlungen im AT sowie NT, die in den Augen Gottes als wohlgefällig erachtet werden.

Der Herr sprach zu Mose:

*Ist seine Opfergabe ein Brandopfer vom Rind, so soll er ein makellooses männliches Tier darbringen; zum Eingang der Stiftshütte soll er es bringen, damit es ihn **wohlgefällig** [razon] mache vor dem Herrn. 4 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Brandopfers stützen, so wird es ihm **wohlgefällig** [razon] angenommen und für ihn Sühnung erwirken. 3. Mose 1:3-4 (Sch2000)*

In beiden Bündnissen brauchte es ein Opfer, um wohlgefällig vor dem Herrn zu sein:

- Unter dem Alten Bund, dem Gesetz, machten die Opfer die Menschen wohlgefällig.
- Unter dem Neuen Bund, der Gnade, macht uns das Opfer Jeschuas wohlgefällig.
- Du und ich sind eine angenehme Opfergabe für den Herrn.

Selbst unter dem Neuen Bund ist unser Opfergeben dem Herrn angenehm und wohlgefällig!

Paulus sagt zur Philippergemeinde:

*Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, ein Opfer, das Gott **willkommen** [dektos] ist und an dem er Freude hat. Phillipper 4:18 (NGÜ)*

In Vers 18 ist *willkommen* ein Wohlgeruch, willkommen, angenehm «dektos».

- Ein wohlgefälliges Opfer, das zu Gott aufsteigt.

Was geschieht, wenn wir dem Wort «dektos» ein «a» hinzufügen: dekatos!

Wenn du das Wort Dektos in der Strong's Konkordanz Bibel aufrufst, dann findest du folgende Wortverbindungen:

<u>Strong's</u>		
<u>Nr.</u>		
#1179	Dekapolis	(Zehnstädte Region)
#1181	Dekate	(Zehnter)
#1182	Dekatos	(Zehntel)
#1183	Dekatoo	(Zehntengeben)
#1184	Dektos	(angenehm, Gunst, Gnade)



Unter Gnade gibt es ein Zehntengeben!

- Unsere Opfergaben und unsere Zehnten sind dem Herrn angenehm!
- Weil ich selbst eine Opfergabe für den Herrn bin, habe ich nie Probleme mit Opfer geben!
- Durch das Zehntengeben lösen wir die Versorgung Gottes für dich und mich aus.
- Land (Eigentum) zu besitzen, ist ein Ausdruck von Gottes Gunst und Segen.

Wenn du dir das zu erwerbende Stück Land nebenan ansiehst, kannst du sagen:

- Das ist mein/unser Graceland!
- Gottes Gunst wirkt, wenn ich besitzen kann!
- Gott freut sich, wenn wir seine Gunst, die er uns ständig gibt, in Empfang nehmen!
- Dektos bedeutet Gnade, Gunst und angenehm – höchst angenehme Gunst.

Als Gesegnete des Herrn wird dir Gott durch das Geben des Zehnten höchst angenehme Gunst widerfahren lassen. Amen.

Gedanken High Light

Bei Abraham beginnt die Landverheissung für Israel.

Der Landbund (Palästinabund) erweitert den ursprünglichen Bund Abrahams.

Das Land Israel gehört den Juden.

Trotz Israels Ungehorsam ist der Landbund ein ewiger Bund

Der Landbund ist ein Bild von Gottes Gnade!

Jesus ist dem Volk zum Bund, zur Erfüllung im Landbund gegeben.

Der Landbund erinnert uns an die unverlierbare und unverdiente Gnade!

Paulus nimmt die AT Wahrheiten und setzt sie in die Perspektive der Gnade des Neuen Bundes!

Du und ich leben jetzt im Zeitabschnitt der Gnade Gottes in der *dektos - kairos* Zeit!

Glauben im JETZT empfängt.

Dektos: Du bist eine angenehme Opfergabe, ein Wohlgeruch, wohlgefällig vor dem Herrn!

Sei wohlgefällig für den Herrn!

Unter Gnade gibt es ein Zehntengeben!

Weil ich selbst eine Opfergabe für den Herrn bin, habe ich nie Probleme mit Opfer geben!

Gott freut sich, wenn wir seine Gunst, die er uns ständig gibt, in Empfang nehmen!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Danke Jesus, dass es dein Verlangen ist, mich mit deiner Liebe zu überschütten.

Danke, dass du mein vollkommener Vater bist.

Du Herr bist einzigartig in ALLEM! Herr, ich liebe dich und deinen herrlichen Namen!

Dein Name ist höher und grösser. Nichts reicht an dich heran! Deine herrliche Gnade ist überströmend und begleitet und beschützt mich.

Danke Herr, dass du mir in all meinen Sorgen und Nöten begegnest und hilfst.

Danke, dass dein Plan für meine Zukunft immer Hoffnung ist, weil du mich mit deiner ewigen Liebe liebst. Ich liebe es, in deiner Gegenwart zu sein.

Danke Herr, dass du nie aufhören wirst, mir Gutes zu tun und dass du mein grösster Ermutiger bist.

Danke, dass nichts mich jemals von deiner Liebe zu mir trennen kann und du immer mein Vater bist. Amen.